Bei Sammy Schu geht's richtig aufwärts

Lokalmatador gewinnt den Schaum-Berglauf und ist somit auch der erste saarländische Berglaufmeister

Er läuft und läuft und läuft allen davon. Sammy Schu aus Tholey hat sich am Schaumberg die erstmals ausgetragene saarländische Berglauf-Meisterschaft gesichert. Auch im Berglauf-Cup über drei Stationen siegte er.

Von SZ-Mitarbeiter
Albert Leidinger

Schwarzwald? Hochalpen? Nein, Schaumberg. Die Hasborner Alphornbläser blasen den Bergläufern auf den letzten Metern den Marsch. Die hatten am Schluss der insgesamt 9100 Meter ganz schön zu kämpfen. FOTOS: BONENBERGER & KLOS

Tholey. Wer sich zu Fuß auf den Weg zum Schaumbergplateau macht, bekommt die letzten Meter richtig zu spüren. Für Untrainierte kann die Steigung hinauf zum Turm richtig schwer werden, denn die Beine werden schlapp und die Luft scheint wirklich dünner zu werden.

Und eben mit diesen Begebenheiten mussten sich die 168 Teilnehmer des fünften Schaum-Berglaufes in Tholey auseinandersetzen. Im Rahmen dieses Laufes fiel auch die Entscheidung um die erste saarländische Berglauf-Meisterschaft, woran 60 Läufer des Feldes teilnahmen. Nach der Cloef-Mountain-Challenge und dem Litermont -Berglauf, bei denen Sammy Schu, von den LTF Marpingen bereits gewonnen hatte, sollte es am Sonntag an seinem Hausberg nur noch Formsache werden, dass Schu den Titel einläuft. Und so kam es auch. Leichtfüßig schaffte der 19-Jährige den Zielanstieg und siegte in 36:53,5 Minuten.

Im Ziel noch richtig frisch

Nach dem Lauf wirkte er wenig erschöpft und sagte: „Die Steigungen der Strecke waren heute nicht so anstrengend, es hat ja keiner mitgezogen." Grund dafür war auch, dass sein härtester Konkurrent, Martin Schedler, nicht dabei war. Die Gesamtstrecke von 9,1 Kilometer Länge und über 450 Höhenmeter stellte den ersten saarländischen Berglaufkönig nicht wirklich vor ein Problem. „Ich bin hier aus Tholey, die Tücken dieser Strecke sind mir bestens bekannt", erzählte er. Während Schu die ersten Gratulationen entgegennahm, eine wärmende Jacke überzog und sich ein Getränk gönnte, kamen die nächsten Läufer ins Ziel. Den meisten von ihnen stand die Erschöpfung ins Gesicht geschrieben.

Rund fünf Minuten später kam auch die erste Frau auf dem Plateau an. Ebenso wie bei den Männern setzte sich auch hier die Favoritin durch. Michaela Schedler vom Team Salomon gewann nach 42:12,7 Minuten und war knapp eine Minute schneller als Konkurrentin Nicole Woysch von TriSport Saar Hochwald. Da Schedler nicht für einen saarländischen Verein startet, konnte sich Triathletin Woysch über den Gewinn der saarländischen Berglauf-Meisterschaft freuen.

Der Rest des Feldes kämpfte sich teils keuchend die Serpentinen in Richtung Bergspitze hinauf. Auf den letzten Metern bekamen sie dabei noch Unterstützung in Form von harmonischen Klängen von Alphornbläsern. So hatten die Sportler wenigstens noch einen Hauch von Bergidylle mitbekommen. Die zahlreichen Zuschauer konnten derweil das schöne Wetter auf dem Gipfel des saarländischen Hausberges genießen.

Locker zum Sieg: Sammy Schu ist auf den letzten Metern vor dem Ziel siegessicher.

AUF EINEN BLICK

Ergebnisse des 5. Schaum-Berglaufs:
Männer: 1. Sammy Schu, LTF Marpingen, 36:53,5 Minuten; 2.Carsten Herrmann, LAZ Saarbrücken, 38:30,2; 3. Ramon Bernardon, LTF Marpingen, 39:01,3; 4. Bengt Leibrock, Grojos LTF Elversberg, 39:44,5; 5. Tobias Weber, TV Nalbach LTF, 40:38,5.
Frauen: 1.Michaela Schedler, Team Salomon, 42:12,7 Minuten; 2. Nicole Woysch, Tri Sport Saar Hochwald, 43:05,4; 3. Heike Brücker-Boghossian, SV Saar05, 45:48,5; 4. Anne Schu, LTF Marpingen; 46:10,6; 5. Monika Weihs, LTF Marpingen, 46:29,0.
Gesamtwertung des saarländischen Berglauf-Cups (bestehend aus Cloef-Mountain-Challenge, Litermont-Berglauf und Schaum-Berglauf):
Männer: 1. Sammy Schu, LTF Marpingen, Gesamtpunkte nach drei Läufen (ein Streichergebnis): 600,00; 2.Martin Schedler, Team Salomon/LAZ Saarbrücken, Gesamt: 589,58; 3. Carsten Herrmann, LAZ Saarbrücken, Gesamt: 576,49; 4. Ralf Tangermann, Triathlon Freunde Saarlouis,Gesamt: 541,87; 5. Christian Zimmer, LSG Schmelz-Hüttersdorf, Gesamt: 540,60.
Frauen: 1.Michaela Schedler, Team Salomon, Gesamtpunkte: 532,74; 2. Anne Schu, LTF Marpingen, Gesamt: 476,93; 3. Sandra Naudorf, TV Lebach, Gesamt: 474,87; 4. Monika Weihs, Gesamt: 466,17, 5. Beate Ufer, DJK Münchwies, Gesamt: 378,15. *red*

Auch ein gebrochener Arm kann Andreas nicht stoppen

Walhausener fährt beim Kart-Bundesfinale auf Platz sechs vor – Ellbogenverletzung und eine rüde Attacke eines Konkurrenten kosten Titel

Beim ADAC-Bundesendlauf der Kartfahrer in Wackersdorf startete Andreas Kilian aus Walhausen als einziger Saarländer in seiner Klasse. Die Hoffnung auf die deutsche Meisterschaft erfüllte sich für den 16-Jährigen jedoch nicht. Ein Unfall warf ihn zurück.

Walhausen. Turbulentes Ende einer erfolgreichen Kart-Saison für Andreas Kilian (Foto: privat) aus Walhausen: Am ersten Oktober-Wochenende stand der 16-Jährige beim Kart-Bundesfinale des ADAC in Wackersdorf in der Klasse World Formula am Start und beeindruckte mit einer tollen Leistung und Platz sechs.

Andreas Kilian

Die Karts der World Formula haben 15 PS und sind bis zu 110 Stundenkilometer schnell. Im Training fuhr Kilian auf der 1275 Meter langen Rennstrecke auf Anhieb gute Rundenzeiten. Aber so schnell Andreas auch war, so schnell wurde seine Euphorie gebremst. Bei den letzten inoffiziellen Trainingsfahrten am Donnerstag explodierte ihm bei Tempo 110 die Kupplung. Durch die hohen Kräfte bei mehr als 7000 Umdrehungen pro Minute schlugen die Teile in Andreas rechten Arm ein. Auch sein Glasfasersitz wurde durchschlagen. Einzelteile verletzten ihn am rechten Ellenbogen, ein Bruch wurde vermutet. Aber trotz der Schmerzen weigerte er sich, einen Arzt aufzusuchen, weil er dann nicht mehr am Rennen hätte teilnehmen dürfen. So machte sich Andreas trotz seiner Verletzung wieder auf die Strecke, mit nur einer Hand am Steuer. Dennoch fuhr er weiter gute Zeiten. Im Qualifying erreichte er die viertschnellste Zeit unter 30 Teilnehmern.

Von einem Gegner abgeschossen

Bereits wenige Runden nach dem Start von Lauf eins setzte er sich an die Spitze des Feldes, wurde dann aber von einem übermotivierten Teilnehmer „abgeschossen" und fand sich am Ende des Feldes wieder. In einer unglaublichen Aufholjagd sicherte er sich noch Platz zwölf und profitierte dann von der Disqualifikation mehrerer Teilnehmer aufgrund nicht regelkonformer Motoren. Am Ende wurde er auf Platz neun gewertet. Groß war die Enttäuschung über den verlorenen Sieg, und mit entsprechender Motivation ging Andreas ins Finalrennen am Sonntag. Erneut war ihm das Fahren aufgrund seiner Verletzung nur mit einer Hand am Lenkrad möglich, aber Andreas ließ sich nicht davon abhalten, gleich nach dem Start nach vorne zu fahren und sich auf Platz fünf festzusetzen. Gegen Rennmitte setzte er dann zum Überholen an, aber dabei kam es zur Kollision. Mehrere Fahrer vor ihm drehten sich, Andreas konnte nicht mehr ausweichen und raste mit hoher Geschwindigkeit in die Meute. Mit einer zerstörten Vorderachse und einer erneuten Verletzung am rechten Arm schien es erst, als sei das Rennen gelaufen, doch trotz seines kaputten Karts hielt er die Fahrer hinter sich in Schach. So erreichte er den sechsten Gesamtplatz. „Das unfaire Manöver eines Mitstreiters im ersten Rennen raubte mir alle Chancen auf den Gewinn der Meisterschaft", sagt der 16-Jährige, „aber mich trotz meiner Verletzung und dem total zerstörten Kart wieder so zurückzukämpfen, macht mich doch ein wenig stolz." Und das, wie sich im Nachhinein dann wirklich herausstellte, mit einem gebrochenen Ellenbogen vom Donnerstagsunfall.

Wo Andreas Kilian fährt, ist vorn: Der Walhausener feierte in dieser Saison drei Rennsiege und sechs weitere Podiumsplätze. FOTO: PRIVAT

Eine erfolgreiche Saison geht so für Andreas Kilian beinahe tragisch zu Ende, aber seine Saisonstatistik liest sich beeindruckend: Drei Rennsiege und sechs dritte Plätze konnte er in dieser Saison erzielen. Im Westdeutschen ADAC-Kart-Cup belegte er Rang vier, im KCT-DSW-Pokal und im ADAC-Kart-Youngster-Cup wurde er Dritter beziehungsweise Vierter. Hier blieben ihm die Vize-Meistertitel nur durch einen Motorschaden in Liedolsheim verwehrt. In der Internationalen Kart-Meisterschaft, in der alle Kartfahrer des ADAC gewertet werden, liegt er sogar auf Platz zwei und ist Vizemeister.

Nächstes Jahr doppelt so viel PS

„Im kommenden Jahr werde ich in der schnelleren IAME-X30-Klasse starten", erzählt Kilian. Diese Klasse hat dann 30 statt 15 PS. „Wie es danach weitergeht, kann ich allerdings nicht sagen, das hängt von den finanziellen Möglichkeiten ab, die bei mir leider nicht optimal sind. Mein Ziel für die Zukunft ist es, später einmal Tourenwagen- oder Formelrennen zu fahren. *red*

ZAHLEN

BASKETBALL

Regionalliga Herren Südwest:

DJK/MJC Trier – MtV Stuttgart	54:68
TuS Treis-Karden – TS Göppingen	84:80
SV Tübingen – Baskets 98 Völklingen-Warndt	100:69
USC Heidelberg II – USC Freiburg	82:63
ASC Mainz – Holiday Check Baskets Konstanz	62:80
TV Saarlouis Royals – Panthers Schwenningen	80:85
SG TVD-BIS Speyer – KIT SC Karlsruhe	72:66

1.	Holiday Check Baskets Konstanz	4	255:195	8
2.	MtV Stuttgart	4	285:267	6
3.	TuS Treis-Karden	4	303:285	6
4.	USC Heidelberg II	4	231:214	5
5.	SG TVD-BIS Speyer	4	233:221	5
6.	ASC Theresianum Mainz	4	327:305	4
7.	TS Göppingen	4	319:304	4
8.	Baskets 98 Völklingen-Warndt	4	236:275	4
9.	KIT SC Karlsruhe	4	265:277	4
10.	wiha Panthers Schwenningen	4	268:296	4
11.	SV 03 Tübingen	4	305:293	2
12.	TV Saarlouis Royals	4	317:324	2
13.	DJK/MJC Trier	4	246:282	0
14.	USC Freiburg	4	253:305	0

Regionalliga Herren-Südwest-Nord:

ATSV Saarbrücken – VfR 19 Limburg	80:65
BC Gelnhausen – VfL Bad Kreuznach	85:68
Eintracht Frankfurt – TV Kirchheimbolanden	66:49
ACT Kassel – TuS Makkabi Frankfurt	85:52
BBC Horchheim – MTV Kronberg	78:110
DJK Nieder-Olm – TV Bad Bergzabern	57:62

1.	MTV Kronberg	5	462:361	10
2.	TV Bad Bergzabern	6	451:400	10
3.	BC Gelnhausen	6	428:396	8
4.	ACT Kassel	6	433:381	7
5.	BBC Horchheim	5	411:411	6
6.	ATSV Saarbrücken	5	369:348	6
7.	VfR 19 Limburg	6	481:476	6
8.	VfL Bad Kreuznach	6	450:507	4
9.	Eintracht Frankfurt	6	401:429	4
10.	DJK Nieder-Olm	6	451:459	4
11.	TuS Makkabi Frankfurt	5	315:377	2
12.	TV Kirchheimbolanden	6	401:508	0

Regionalliga Damen Südwest-Nord:

BBC Horchheim – TSV Grünberg II	80:60
TSV Krofdorf/Gleiberg – TV Langen	55:69
ASC Theresianum Mainz II – TV Hofheim	56:73
TV Saarlouis II – SD Weiterstadt	90:63
CVJM Kassel-BC Marburg II	59:47

1.	TV Langen	5	391:256	10
2.	TV Hofheim	5	326:305	8
3.	BBC Horchheim	6	374:346	8
4.	BC Marburg II	5	329:266	6
5.	ASC Theresianum Mainz 2	5	294:292	6
6.	TSV Grünberg II	6	371:382	6
7.	CVJM Kassel	6	320:342	6
8.	TV Saarlouis II	4	295:256	4
9.	TSV Krofdorf/Gleiberg	6	361:357	4
10.	SD Weiterstadt	5	269:321	0
11.	Wildcats Aschaffenburg	5	201:408	0

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar Herren:

1. FC Kaiserslautern – TG Konz	103:65
MJC Trier II – Trimmelter SV Trier	58:74
SG Dürkheim/Bl Speyer II –G Nieder-Ingelheim	75:72
TVG Baskets Trier – SFG Bernkastel-Kues	102:64
TV St. Ingbert – ATSV Saarbrücken II	75:62
TuS Ensdorf – BBC Bous	81:73

1.	1. FC Kaiserslautern	6	574:377	12
2.	TuS Ensdorf	6	450:383	10
3.	Trimmelter SV Trier	6	387:331	8
4.	SG Dürkheim / Bl Speyer 2	6	412:409	8
5.	TG Nieder-Ingelheim	6	490:475	6
6.	TV St. Ingbert	6	438:465	6
7.	BBC Bous	6	415:419	6
8.	MJC Trier 2	5	310:329	4
9.	TVG Baskets Trier	6	399:412	4
10.	TG Konz	6	405:440	4
11.	ATSV Saarbrücken 2	5	273:338	1
12.	SFG Bernkastel-Kues	6	391:566	0

Bundesliga U 17 Gruppe Mitte-West:

TV Bensberg – TV Saarlouis	62:76
Rhein Girls Basket/Neuss – Rhöndorfer TV	55:49
SG Weiterstadt – Team Mittelhessen	60:83

Bundesliga JBBL U 16 männlich JBBL Gruppe Südwest:

BSG Junior Team Kurpfalz – Team Saarland	86:45
Team Karlsruhe – USC Freiburg	49:68
Ludwigsburg/Baskets Speyer – 1. FC Kaisersl.	85:75

BVS Pokal Herren:

TuS Herrensohr – ATSV Saarbrücken	43:112
BBF Dillingen – Schaffhausen 96ers	108:42

BVS Pokal Damen:

ATSV Saarbrücken – TV St. Ingbert	116:27

HANDBALL

RPS-Oberliga, A-Jugend männlich:

Rhein-Nahe Bingen - JSG Saulheim/Nieder-Olm	26:32
HSV Rhein-Nette - HSG Fraulautern-Überh.	31:27
TV Schifferstadt - VTV Mundenheim	27:35
HC Gonsenheim - JSG Hunsrück	27:32

1.	TSG Haßloch	3	109: 77	6:0
2.	SV 64 Zweibrücken	3	104: 83	6:0
3.	VTV Mundenheim	4	138:129	6:2
4.	Saulheim/Nieder-Olm	3	108: 84	4:2
5.	JSG Hunsrück	3	96: 93	4:2
6.	HG Saarlouis	3	97:109	4:2
7.	HSV Rhein-Nette	3	86: 87	2:4
8.	HC Gonsenheim	3	92: 98	1:5
9.	HSG Fraulautern-Überh.	3	75: 99	1:5
10.	TV Schifferstadt	3	88:109	0:6
11.	HSG Bingen	3	81:106	0:6

Produktion dieser Seite:
Peter Wilhelm
Stefan Regel

Sport
Telefon: (06 81) 5 02 22 63
Fax: (06 81) 5 02 22 59
E-Mail: sport@sz-sb.de